

Recht auf eine gute Zeitung, Teil 2: Die Abobörse

Maik Uhl ist Schüler und *jW*-Unterstützer. Damit er seine Lieblingszeitung weiter lesen und sie auch regelmäßig in der Schule und anderswo bekannt machen kann, braucht er ein Printabo (ein Onlineabo kann man nicht so gut im Aufenthaltsraum plazieren). Da er aber das notwendige Abo nicht aus eigener Tasche bezahlen kann, suchten wir letzten Samstag an dieser Stelle einen Leser bzw. eine Leserin der *jungen Welt*: Falls jemand in seinem Umfeld niemanden für ein *jW*-Abo gewinnen kann, könnte er ja statt dessen dieses Patenschaftsabo für Maik übernehmen! Womit wir wirklich nicht gerechnet haben: Sehr viele Leserinnen und Leser erklärten sich dazu bereit. Andere fragten nach, ob sie einen Geldbetrag spenden könnten, weil sie ein volles Abo für eine längere Zeit nicht tragen können. Daraus entstand nun die Idee, eine Abobörse einzurichten! Melden Sie sich also, falls Sie ein Patenschaftsabo übernehmen wollen. Melden Sie sich aber auch, wenn Sie eine Person, eine Bibliothek, ein Jugendhaus oder ein Kommunikationszentrum kennen, die an einem *jW*-Abo interessiert sind, sich ein solches aber nicht leisten können. Die dritte Möglichkeit: Spenden Sie einen Betrag auf unser Konto unter dem Stichwort »Abospende«. Aus den Einzelspenden können wir so ebenfalls Patenschaftsabos zusammenstellen: Für jeweils 326 Euro liefern wir ein ganzes Jahr werktäglich unsere Zeitung. Auch das ist ein Abo gegen Dummheit, Lüge und Hass mehr. Maik Uhl aus Hessen bekommt jedenfalls ab sofort die *junge Welt* nach Hause geschickt!

Aktionsbüro

Jetzt abonnieren: jungewelt.de/abo

Spendenkonto:

Kontoinhaber: Verlag 8. Mai GmbH
IBAN: DE50 1001 0010 0695 6821 00
BIC: PBNKDEFF
Stichwort: Abospende

<https://www.jungewelt.de/artikel/344054.gegen-dummheit-luege-und-hass-recht-auf-eine-gute-zeitung-teil-2-die-abobörse.html>